

**STABILITÄT, KOMPETENZ,
VERTRAUEN –
IN ZEITEN WIE DIESEN
NOTWENDIGER DENN JE.**

Vorlage für den 101. Landesparteitag der CDU Hessen
am 13. Dezember 2008 in Hofheim

Stabilität für Hessen.

CDU

1 **Stabilität, Kompetenz, Vertrauen -**
2 **in Zeiten wie diesen notwendiger denn je.**

3

4 Am 18. Januar 2009 sind die Bürgerinnen und Bürger in Hessen aufgerufen, einen neuen
5 Landtag zu wählen. In diesen wirtschaftlich angespannten Zeiten, in denen sich die
6 Finanzmarktkrise zu einer internationalen Wirtschaftskrise entwickelt hat und die
7 Menschen Sorge um den Erhalt ihres Lebensstandards und ihrer Arbeitsplätze haben,
8 erwarten die Menschen zurecht von der Politik, dass sie die damit verbundenen
9 Hoffnungen und Zukunftserwartungen aufnimmt und entschlossen handelt. Alle
10 Bemühungen müssen darauf ausgerichtet sein, den Wohlstand für alle Gruppen der
11 Bevölkerung zu erhalten. Dafür kämpfen wir mit aller Kraft. Das wichtigste Ziel ist, die
12 bestehenden Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Hessen als wirtschaftsstarkes
13 Land ist mehr denn je gefragt, seinen Spitzenplatz in Deutschland zu halten und durch eine
14 verlässliche Politik auszubauen. Das geht nur mit Stabilität, Kompetenz und Vertrauen. Die
15 jetzige weltweite Krise ist nur durch ein partnerschaftliches Miteinander aller Beteiligten
16 zu bewältigen. Mit ideologischen Klassenkampfparolen ist den Menschen in diesen Zeiten
17 ebenso wenig geholfen wie mit Forderungen und Maßnahmen, die tausende Arbeitsplätze
18 kosten.

19

20 Die letzten 12 Monate haben gezeigt: Die Bürgerinnen und Bürger wollten keine instabile
21 Minderheitsregierung, die auf die Linkspartei angewiesen ist. Nicht nur wir als Union,
22 sondern viele verantwortungsbewusste Sozialdemokraten und Andere haben öffentlich
23 gemacht, dass diese Linkspartei in Teilen extremistisch und dem demokratischen
24 Rechtsstaat und unserer Sozial- und Wirtschaftsordnung mehr als kritisch gegenüber
25 eingestellt ist. Wir sagen deshalb deutlich, dass der Wortbruch weder gestern noch heute
26 noch in Zukunft Erfolg haben darf. Mit uns gibt es keine Zusammenarbeit mit Radikalen –
27 egal ob von Links oder von Rechts.

28

29 Richtig ist, dass wir als Union Fehler gemacht haben. Wir haben den Menschen in kurzer
30 Zeit sehr viel zugemutet. Wir haben auch zu wenig über die Notwendigkeit von
31 Veränderungen gesprochen. Daraus haben wir gelernt und bereits in den zurückliegenden
32 Monaten gezeigt, dass wir Konsequenzen aus unserem letzten Wahlergebnis gezogen
33 haben. Dies hat zu Korrekturen in unserer politischen Arbeit geführt, an denen wir
34 festhalten werden. Mit dem Vertrauen der Bevölkerung werden wir diese Erkenntnisse in

35 unserer künftigen Politik verankern. Unter Maßgabe dieser Veränderungen hat unser
36 Regierungsprogramm 2008 bis 2013 weiterhin Bestand.

37

38 Die CDU versteht Politik als Auftrag, das Zusammenleben aller Menschen in der
39 Gemeinschaft nachhaltig und verantwortlich zu gestalten. Ausgangspunkt dafür ist das
40 christliche Verständnis vom Menschen und die damit einhergehende Toleranz,
41 Weltoffenheit und Mitmenschlichkeit. Daraus abgeleitet sind die Werte Freiheit,
42 Solidarität und Gerechtigkeit. Wir setzen deshalb auf die Eigenverantwortung, den
43 Ideenreichtum und die Leistungsbereitschaft der Menschen.

44

45 Der in Hessen durch den Wortbruch eingetretene Vertrauensverlust kann nur durch eine
46 berechenbare und verlässliche Politik wettgemacht werden. Hessen hat wichtige
47 Entscheidungen zu treffen. Darauf warten die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes im
48 Interesse ihrer Zukunftschancen. Die Alternativen, die am 18. Januar 2009 zur Wahl
49 stehen, waren noch nie so klar. Deshalb werben wir gerade in diesen Zeiten als Union für
50 Kompetenz, Stabilität und Vertrauen in Hessen.

51

52

53 **Berechenbare Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik für mehr Arbeitsplätze**

54

55 Hessen hat große Chancen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Wenn die Weichen
56 richtig gestellt werden, können in den nächsten Jahren 100.000 neue Arbeitsplätze
57 entstehen. Hessens Bedeutung als Standort moderner Dienstleistungen nimmt Jahr für
58 Jahr zu. Unsere Wirtschaftsstärke verdanken wir der Kraft des Mittelstands und
59 Handwerks sowie wichtigen industriellen Bereichen, d.h. der Pharma-, Chemie-,
60 Metallverarbeitungs- und Automobilindustrie sowie dem Finanzdienstleistungssektor.
61 Gerade in diesen Zeiten kommt den Industriearbeitsplätzen eine erhebliche Bedeutung zu.
62 Das Rettungspaket für die Banken soll den für die Gesamtwirtschaft essentiellen
63 Geldkreislauf wieder in Schwung bringen und ist damit ein Rettungspaket für Wachstum
64 und Arbeitsplätze. Zur Sicherung des starken Mittelstands in Hessen haben wir mit dem
65 Unternehmensstabilisierungsgesetz das Bürgschaftsvolumen ausgeweitet, um für die
66 Zukunft Vorsorge zu treffen. Das Konzept der Sozialen Marktwirtschaft bleibt unsere
67 Richtschnur. Gerade deshalb müssen aber auch Auswüchse durch geeignete

68 Regulierungen bekämpft werden, damit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer dieses
69 Landes nicht die Folgen unverantwortlichen Handelns einseitig zu tragen haben.

70

71 Die Menschen in Hessen wissen: Mit der von der Linkspartei tolerierten rot-grünen
72 Koalitionsvereinbarung wären mehrere zehntausend Arbeitsplätze verloren gegangen.
73 Dies hätte vor allem konkrete Zukunftsprojekte wie den Ausbau des Flughafens oder der
74 Verkehrsinfrastruktur verhindert.

75

76 Hessen braucht stattdessen Stabilität, Kompetenz und Vertrauen. Deshalb:

77

78 • Wir werden den Ausbau des Frankfurter Flughafens ohne Zeitverzögerung
79 entschlossen durchzusetzen. Dies schafft mehr als 40.000 neue Arbeitsplätze, führt
80 zu rund 4 Mrd. Euro privaten Investitionen und stärkt Frankfurts Stellung als
81 internationale Drehscheibe.

82

83 • Mit dem neuen Dialogforum „Flughafen und Region“ wollen wir die Belange von
84 Bürgern, Kommunen und Verbänden einbinden und umsetzbare Beschlüsse zum
85 Nutzen der Menschen rund um den Flughafen erreichen.

86

87 • Die Investitionen für den Erhalt und den Neubau von Landesstraßen werden wir auf
88 dem hohen Niveau von 100 Mio. Euro pro Jahr fortsetzen. Damit werden
89 Ortschaften von Stau und Lärm entlastet und dauerhaft Arbeitsplätze in der
90 Bauindustrie gesichert.

91

92 • Die Bürger und Unternehmen in Hessen erwarten erstklassige Mobilitätsangebote
93 auch im Bereich von Bussen und Bahnen. Diese werden wir ebenso ausbauen, wie
94 wir mit intelligenter Verkehrstechnik für weniger Staus und am Ende ein
95 „Staufreies Hessen“ sorgen werden.

96

97 • Wir werden durch eine moderne Wirtschaftsförderung mittelständische und
98 handwerkliche Unternehmen zielgerichtet unterstützen. Darüber hinaus werden
99 wir Zukunftsbranchen in Hessen weiter stärken. Dazu zählen Logistik und

100 Energietechnik, Bio- und Nanotechnologie, Gesundheitswirtschaft, Opto-Elektronik
101 sowie Luft- und Raumfahrt.

102

103 • Der Abbau überflüssiger Bürokratie wird weiter gehen. Eine Existenzgründung in
104 sieben Tagen wird am Ende der Legislaturperiode nicht mehr an staatlichen Hürden
105 scheitern.

106

107 • Die finanzielle Belastungsgrenze der Bürger durch hohe Verbraucherpreise ist
108 erreicht. Deshalb werden wir die erfolgreichen Schritte für niedrigere Gaspreise,
109 niedrigere Strompreise und niedrigere Wasserpreise entschieden fortsetzen.

110

111 • Junge Menschen dürfen darauf zählen, dass wir uns auch weiterhin für betriebliche
112 Ausbildungsplätze massiv einsetzen werden. Dazu werden wir den erfolgreichen
113 Pakt für Ausbildung und entsprechende Programme, deren Mittel allein in den
114 letzten zwei Jahren fast verfünffacht wurden, fortsetzen.

115

116 • Den Finanzplatz Frankfurt werden wir mit allen Kräften unterstützen, u. a. durch
117 die Förderung der Standortinitiative, die Forderung nach der Komplettverlagerung
118 der Finanzaufsicht nach Frankfurt sowie die Weiterentwicklung des „House of
119 Finance“.

120

121

122 **Verlässliche Zusagen für Nordhessen**

123

124 Die Menschen in Nordhessen können auf das in den letzten Jahren Erreichte stolz sein,
125 weil sie die Region zu einer Erfolgsregion gemacht haben. Nordhessen ist heute ein
126 bedeutendes Logistikzentrum, ein Zukunftsstandort für Wissenschaft und Forschung
127 sowie eine Vorzeigeregion für die Kultur in unserem Land. In den letzten Jahren ist es
128 insbesondere gelungen, für Nordhessen wichtige Infrastrukturprojekte auf den Weg zu
129 bringen, die jetzt die Chance haben, endgültig verwirklicht zu werden. Nordhessen ist
130 nicht nur eine attraktive Tourismusregion, sondern zeichnet sich durch erstklassige
131 mittelständische Betriebe und Industriearbeitsplätze aus, die weltweit eine führende
132 Marktposition einnehmen. Die Zahlen geben Nordhessen Recht: In den letzten zehn Jahren

133 ist die Arbeitslosigkeit um über ein Drittel zurückgegangen und damit deutlich stärker als
134 in Deutschland insgesamt. Die Menschen in Nordhessen haben es verdient, dass sie die
135 von ihnen erarbeiteten Chancen nutzen können.

136

137 Die Menschen in Hessen wissen: Mit der von der Linkspartei tolerierten rot-grünen
138 Koalitionsvereinbarung wären die entscheidenden Infrastrukturprojekte für Nordhessen
139 verhindert worden. Mit dem Nein zu Kassel-Calden und den Autobahnen A44 und A49
140 sowie der kompromisslosen Streichung der A4 wäre Nordhessen wie in den 90er Jahren
141 von neuen Zukunftschancen abgekoppelt worden.

142

143 Hessen braucht stattdessen Stabilität, Kompetenz und Vertrauen. Deshalb:

144

145 • Wir werden den Flughafen in Kassel-Calden wie geplant zu einem
146 Regionalflughafen ausbauen. Damit schaffen wir Anreize für neue Arbeitsplätze
147 und die Grundlage für die Ansiedlung neuer Betriebe in der Region.

148

149 • Der Ausbau der A44 und der A49, der eine elementare Bedeutung für die gesamte
150 Region, ihre Menschen und Unternehmen hat, wird zügig realisiert. Diese Straßen
151 führen Wirtschaftsräume zusammen und entlasten Bürgerinnen und Bürger von
152 Abgasen und Lärm. Ebenso treten wir für den Lückenschluss der A4 zwischen Olpe
153 und dem Hattenbacher Dreieck als leistungsfähige Bundesfernstraße ein.

154 All diese Verkehrsprojekte bringen Nordhessen neue Wachstumsschübe.

155

156 • An der Förderung bedeutender Kulturprojekte wie u. a. der Weltausstellung
157 documenta und den Investitionen in die „Museumslandschaft Kassel“ in einer
158 Größenordnung von rund 200 Millionen Euro bis zum Jahre 2015 werden wir
159 festhalten, um die kulturelle Identität der Region zu stärken.

160

161 • Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort unterstützen und fördern wir die Schaffung
162 des Ferienresorts Beberbeck, das privat finanziert hunderte von Arbeitsplätzen
163 bringen und einen völlig neuen Akzent in der touristischen Infrastruktur darstellen
164 wird.

165

166 **Bildung im Dialog verbessern**

167

168 Eine erfolgreiche Bildungspolitik schafft die Voraussetzungen für eine gerechte Sozial- und
169 leistungsfähige Wirtschaftspolitik im 21. Jahrhundert. Wir sind der Überzeugung, dass nur
170 in einem Bildungssystem der Vielfalt von Lernwegen und Lernkompetenzen die optimalen
171 Voraussetzungen für eine begabungsspezifische Förderung bestehen. Die Vielfalt der
172 Schulformen – verbunden mit der grundsätzlichen Anschlussfähigkeit und Durchlässigkeit
173 zwischen diesen – sichert allen Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen
174 Bildungserfolg. Nicht eine Schule für alle, sondern für jeden die richtige Schule lautet die
175 pädagogische Antwort, um Qualität und Bildungsgerechtigkeit zu sichern. Es gilt daher,
176 die bestehenden Schulen in ihrem unterschiedlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag
177 weiter voranzubringen. Die bisherigen Erfolge in der Bildungspolitik – Erteilung des vollen
178 Regelunterrichts, Rückgang der Schulabbrecherquote, Förderung praktischer Begabungen
179 u. a. durch SchuB-Klassen an den Hauptschulen, Einführung einheitlicher
180 Prüfungsstandards mit der Zielsetzung von Transparenz und Vergleichbarkeit – sind
181 untrennbar mit einer Qualitätssteigerung verbunden. Mit starken, eigenverantwortlichen
182 und Profil bildenden Hochschulen gewährleisten wir Spitzenleistungen in Forschung und
183 Lehre.

184

185 Die Menschen in Hessen wissen: Mit der von der Linkspartei tolerierten rot-grünen
186 Koalitionsvereinbarung wäre an die Stelle der freien Schulwahl die Zwangseinheitsschule
187 bis zur 10. Klasse unabhängig von Leistungsfähigkeit und Begabung jeder einzelnen
188 Schülerin und jedes einzelnen Schülers getreten. Lehrer, Eltern und Schüler in Hessen
189 wollen keinen ideologisch motivierten Schulkampf.

190

191 Hessen braucht stattdessen Stabilität, Kompetenz und Vertrauen. Deshalb:

192

193 • In der Schulpolitik der vergangenen Monate haben wir ein neues, vertrauensvolles
194 Klima geschaffen und eine Gesprächskultur etabliert, die alle Beteiligten – Schüler,
195 Eltern und Lehrer – mitnimmt. Wir wollen diesen Weg fortführen, indem wir Lehrer,
196 Eltern und Schüler intensiver in die Veränderungsprozesse einbeziehen.

197

198 • Die eingeleiteten Maßnahmen zur Überarbeitung der Reform der verkürzten
199 Gymnasialzeit sollen im Konsens mit allen Beteiligten fortgeführt werden.

- 200
- 201
- 202
- 203
- 204
- 205
- 206
- 207
- 208
- 209
- 210
- 211
- 212
- 213
- 214
- 215
- 216
- 217
- 218
- 219
- 220
- 221
- 222
- 223
- 224
- 225
- 226
- 227
- 228
- 229
- 230
- Schülerinnen und Schüler sollen eine intensivere Betreuung bekommen, indem wir Lehrerinnen und Lehrern mehr Zeit für ihre pädagogische Arbeit geben. Über die laufenden Nachbesetzungen hinaus werden wir daher in 2009 1.000 zusätzliche Stellen für die hessischen Schulen schaffen. Für 2010 sind weitere 1.000 zusätzliche Stellen vorgesehen. Bis zum Ende der Legislaturperiode werden es zusammen mindestens 2.500 neue Stellen sein. Durch dieses Mehr an Personal werden wir beispielsweise die Klassengrößen stufenweise reduzieren sowie Lehrerinnen und Lehrer entlasten.
 - Die Stellen- und Mittelausstattung der Schulen wird trotz des Rückgangs der Schülerzahlen durch den demografischen Wandel voll erhalten bleiben, so dass zukünftig Spielräume für kleinere Klassen und mehr individuelle Förderung entstehen. Der heutigen Arbeitsbelastung von Pädagoginnen und Pädagogen wollen wir zukünftig durch entsprechende differenzierte Entlastungsinstrumente begegnen.
 - Unser Ziel ist eine selbstständigere Schule. Deshalb werden wir in der nächsten Legislaturperiode die Selbstständigkeit derjenigen Schulen stärken, die dies wollen. Das gilt unter anderem für die beruflichen Schulen, die an dem Modellprojekt „Selbstverantwortung Plus“ teilnehmen.
 - Vereinbarkeit von Familie und Beruf einerseits und die nötige Wahlfreiheit der Eltern andererseits sind keine Gegensätze. Wir streben daher eine freiwillige Betreuungsmöglichkeit an allen Schulen bis 2015 an und werden auf freiwilliger Basis gebundene und offene Ganztagschulen in erreichbarer Nähe ausbauen.
 - Den hessischen Hochschulen werden wir nach dem Vorbild der Technischen Universität Darmstadt alle Möglichkeiten geben, um eigenständig die Entscheidungen über den Einsatz von Personal, die Ausgestaltung von Forschung und Lehre oder den Umfang von Baumaßnahmen treffen zu können.

- 231 • Wir respektieren die Entscheidung des hessischen Landtags und halten an der
232 Abschaffung der Studienbeiträge fest. Die dadurch wegfallenden Mittel werden in
233 voller Höhe aus dem Landeshaushalt bereitgestellt.
234
- 235 • Das Bau- und Investitionsprogramm für die Hochschulen (HEUREKA) mit einem
236 Volumen von 3 Milliarden Euro bis 2020 macht Hessen zu einem zukunftsfähigen
237 Hochschulstandort in Deutschland und Europa. Damit werden Studierende und
238 Hochschulpersonal deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen erhalten.
239
- 240 • Die Hochschulen sollen sich national und international mit Spitzenleistungen
241 behaupten können. Dazu bedarf es der Herausbildung von
242 Forschungsschwerpunkten, die wir mit dem Forschungsförderprogramm LOEWE
243 eingeleitet haben. Ab 2009 stehen hierfür 50 Mio. Euro, ab dem Jahr 2010 sogar
244 jährlich 90 Mio. Euro zur Verfügung.
245

246

247

Gestaltende Familien- und Sozialpolitik

248

249 Wir stehen zur Familie als Keimzelle unserer Gesellschaft. Die neuen Herausforderungen
250 in der Arbeitswelt machen es erforderlich, die Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von
251 Familie und Beruf für Mütter und Väter zu verbessern sowie die Qualität der
252 Kinderbetreuung zu erhöhen - bei echter Wahlfreiheit. Das Miteinander in unserer
253 Gesellschaft zeigt sich nicht zuletzt auch im respektvollen Umgang mit älteren Menschen.
254 Chancen- und Teilhabegerechtigkeit, Schutz vor und Hilfe in Notlagen sind Markenzeichen
255 der von uns vertretenen Sozialpolitik – ebenso wie ein verantwortungsbewusster und
256 wirkungsvoller Einsatz der von der Allgemeinheit erwirtschafteten Steuermittel.

257

258 Die Menschen in Hessen wissen: Mit der von der Linkspartei tolerierten rot-grünen
259 Koalitionsvereinbarung wäre ein nicht finanzierbarer Wunschkatalog an die Stelle einer
260 pragmatisch-umsetzbaren Politik getreten. Sozialpolitik darf sich aber nicht in der
261 dauerhaften Abhängigkeit von staatlichen Leistungen erschöpfen, sondern muss auf die
262 Überwindung der Ursachen von sozialen Problemlagen ausgerichtet sein.

263

264

265 Hessen braucht stattdessen Stabilität, Kompetenz und Vertrauen. Deshalb:

266

267 • Hessen ist bereits heute unter den westdeutschen Flächenländern führend bei der
268 Betreuung der unter 3-Jährigen. Wir werden gemeinsam mit den Kommunen das
269 Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahre weiter zügig ausbauen. Unser Ziel ist
270 es, den vom Bund für 2013 vorgeschriebenen Versorgungsgrad von 35 Prozent
271 vorzeitig zu erreichen.

272

273 • Wir wollen im Schulterschluss mit den Kommunen die Qualität der Betreuung in
274 den Kindertageseinrichtungen verbessern – durch mehr Personal und Ressourcen
275 sowie eine Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildung.

276

277 • Wir setzen „Bildung von Anfang an“ mit konkreten Schritten um: Im Rahmen des
278 Bildungs- und Erziehungsplans werden wir die gezielte frühkindliche Förderung
279 stärken und ausbauen.

280

281 • Die von uns bereits begonnene schrittweise Befreiung der Eltern von sämtlichen
282 Kindergartengebühren werden wir weiter umsetzen, denn sie schafft finanzielle
283 Spielräume für Familien dort, wo sie dringend gebraucht werden.

284

285 • Wir werden in der neuen Legislaturperiode ein Hessisches Kinderförderungsgesetz
286 vorlegen, das alle Maßnahmen und Fördertatbestände für Kinder in Tagesstätten
287 und in der Tagespflege bündelt.

288

289 • Sprache ist der Schlüssel zu Integration und gesellschaftlicher Teilhabe. Das
290 hessische Konzept der Sprachförderung für Kinder im Kindergartenalter unter
291 Einbeziehung der Eltern hat deutschlandweit eine Vorreiterrolle eingenommen. Bis
292 2011 werden in ganz Hessen Sprachtests schon mit vier Jahren eingeführt sein.

293

294 • Langzeitarbeitslose brauchen gezielte und passgenaue Hilfs- und
295 Vermittlungsangebote, um ihnen den Weg in den Arbeitsmarkt zu öffnen. Hierfür
296 ist der Sachverstand der Kommunen unverzichtbar. Wir werden uns daher für eine
297 Absicherung der ARGEN und der Optionskommunen im Grundgesetz einsetzen,

298 damit deren erfolgreiche Arbeit auf gesicherter Grundlage fortgesetzt werden
299 kann.

300

301 • Wir werden den Ausbau altersgerechter Wohnformen und
302 Mehrgenerationenhäuser vorantreiben und die Versorgung demenzkranker
303 Menschen verbessern. Pflegebedürftige Menschen haben Anspruch auf eine
304 qualitativ hochwertige Betreuung. Schon heute investiert Hessen acht Mal so viel
305 in die Pflegeausbildung wie unter Rot-Grün Ende der 90er Jahre.

306

307 • Wir stehen für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung in der Fläche
308 ein. Entgegen dem bundesweiten Trend setzen wir unsere hohe Förderung im
309 Bereich der Krankenhausinvestitionen weiter fort.

310

311

312 **Erfolgreiche Integrationspolitik**

313

314 Hessens kulturelle Vielfalt bedeutet Chance und Herausforderung zugleich; dabei ist das
315 friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft oberstes Ziel
316 unserer Integrationspolitik. Dem großartigen Engagement vieler Menschen, die bei uns
317 eine Heimat gefunden haben, verdanken wir bereits heute viele Fortschritte. Gleichzeitig
318 liegen jedoch wichtige Aufgaben vor uns. Der wechselseitige Dialog, Toleranz und die
319 Verständigung auf einen freiheitlich-demokratischen Grundkonsens sind dabei
320 unabdingbar.

321

322 Die Menschen in Hessen wissen: Mit der von der Linkspartei tolerierten rot-grünen
323 Koalitionsvereinbarung wäre an die Stelle einer verantwortungsvollen Integrationspolitik
324 lediglich eine Werbekampagne getreten.

325

326 Hessen braucht stattdessen Stabilität, Kompetenz und Vertrauen. Deshalb:

327

328 • Daher werden wir den Dialog mit dem Ziel einer erfolgreichen Integration in allen
329 Bereichen unserer Gesellschaft fortsetzen und in diesem Zusammenhang die
330 hervorragende Arbeit des Integrationsbeirates der hessischen Landesregierung
331 ausbauen.

- 332 • Gleichzeitig werden wir weiter alle Anstrengungen unternehmen und die frühe
333 Deutschförderung konsequent weiter ausbauen, um Kindern mit
334 Migrationshintergrund die gleichen schulischen Erfolge zu ermöglichen wie
335 Kindern ohne Migrationshintergrund.
- 336
- 337 • Integration muss auch im Vollzug hoheitlicher Aufgaben zum Ausdruck kommen.
338 Daher werden wir beispielsweise den Anteil von Polizistinnen und Polizisten,
339 Lehrerinnen und Lehrern mit Migrationshintergrund weiter erhöhen.
- 340
- 341

342 Nachhaltiges Wirtschaften für die Zukunft

343

344 Nachhaltigkeit hat für das Zusammenleben der Menschen und die Handlungsfähigkeit des
345 Staates eine grundlegende Bedeutung. Zum einen sind wir alle aufgerufen, die
346 Lebensgrundlagen in Natur und Umwelt zu bewahren; zum anderen ist es unsere Pflicht,
347 im Interesse kommender Generationen mit den durch die Menschen erarbeiteten
348 Steuermitteln sorgsam umzugehen. Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten muss
349 eine nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik Richtschnur politischen Handelns sein,
350 damit wir auch in Zukunft über die dringend erforderlichen finanziellen Ressourcen für
351 Investitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur verfügen können. Die Bewahrung
352 der Schöpfung ist eine alle gesellschaftlichen Gruppen fordernde Aufgabe. Eine
353 verantwortungsvolle Energie- und Klimaschutzpolitik kann nur *mit* den Menschen und
354 nicht *gegen* sie erfolgen. Es muss uns gelingen, auch in einem für regenerative Energien
355 geographisch nicht so günstigen Bundesland mit wenig Wasser und wenig Wind eine
356 anspruchsvolle Konzeption für erneuerbare Energien zu bezahlbaren Preisen zu schaffen.

357

358 Die Menschen in Hessen wissen: Mit der von der Linkspartei tolerierten rot-grünen
359 Koalitionsvereinbarung wäre Hessen zum Experimentierfeld einer realitätsfernen
360 Energiepolitik mit der Folge massiv steigender Verbraucherpreise geworden.
361 Bürokratische Auflagen und bereits in der Vergangenheit gescheiterte Abgaben wie der
362 Wassercent hätten die Verbraucher und die Industrie zusätzlich belastet.

363

364

365

366 Hessen braucht stattdessen Stabilität, Kompetenz und Vertrauen. Deshalb:

367

368 • Wir stehen für eine nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik und bleiben bei dem
369 politischen Ziel, Anfang des nächsten Jahrzehnts einen ausgeglichenen
370 Landeshaushalt vorzulegen.

371

372 • Mit der neuen hessischen Nachhaltigkeitsstrategie wollen wir Verantwortung für
373 die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung unseres Landes übernehmen. Wir
374 werden mit Bürgerinnen und Bürgern und allen gesellschaftlich relevanten
375 Gruppen konkrete Handlungsmöglichkeiten erarbeiten und zeitnah umsetzen.

376

377 • Zielführende Instrumente zur Energieeinsparung und finanziellen Entlastung von
378 Haushalten, Unternehmen und Kommunen sehen wir in erster Linie in einem
379 sorgfältigeren und effizienteren Umgang mit Energie. Neben
380 Energiesparmaßnahmen im Gebäudebereich messen wir dem verstärkten
381 dezentralen Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung zunehmende Bedeutung bei.

382

383 • Für eine jederzeit verfügbare, bezahlbare und klimafreundliche Energieversorgung
384 ist ein ausgewogener und breiter Mix aller verfügbaren Energieträger notwendig.
385 Dieser schließt – wie in zahlreichen anderen Ländern auch – die Kernenergie zur
386 Überbrückung mit ein, wobei die Nutzung auf höchstem Sicherheitsniveau zu
387 erfolgen hat.

388

389 • Im Bereich der erneuerbaren Energien haben wir die spezifischen, geographisch
390 vorgegebenen Möglichkeiten im Blick. Daher werden wir die Energieerzeugung
391 insbesondere aus Biomasse, aus Sonne und der Geothermie auf der Grundlage
392 internationaler und nationaler Klimaschutzziele deutlich verstärken.

393

394 • Konkrete Handlungsmöglichkeiten in Hessen sehen wir zeitnah im Ausbau des
395 „Fachzentrum Klimawandel“, der Verstärkung der Energieforschung sowie in der
396 erheblichen Verringerung des Kohlendioxidausstoßes in Verwaltungsgebäuden des
397 Landes mit dem Ziel einer CO2-neutralen Landesverwaltung.

398

399 • Die hessischen Land- und Forstwirte leisten einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt
400 unserer Kulturlandschaft und natürlichen Ressourcen. Daher sollen die Angebote
401 des Landes allen Betriebsformen ohne einseitige staatliche Bevormundung zur
402 Verfügung stehen.

403

404 • Ländliche Gebiete sind nach unserem Verständnis nicht nur Wohn-, Lebens-,
405 Naturschutz- und Erholungsräume, sondern auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.
406 Neben der Dorferneuerung ist deshalb der weitere Ausbau der Infrastruktur und
407 ganz besonders der DSL-Verfügbarkeit unsere vorrangige Zielsetzung.

408

409

410 **Sicher leben in Hessen**

411

412 Sicherheit bedeutet Lebensqualität. Deshalb hat die Bekämpfung von Kriminalität für uns
413 höchste Bedeutung. Dies schließt die Prävention ebenso ein wie eine konsequente
414 Strafverfolgung und einen effektiven Strafvollzug. Noch nie war die Aufklärungsquote von
415 Straftaten so hoch wie heute – ein Erfolg der hessischen Polizistinnen und Polizisten. Noch
416 nie waren aber auch die Herausforderungen an die Sicherheitspolitik so groß wie heute.
417 Gerade Hessen als internationaler Wirtschaftsstandort und Verkehrsknotenpunkt sieht
418 sich vielfältigen Bedrohungen ausgesetzt – die Bekämpfung der organisierten Kriminalität
419 und des internationalen Terrorismus sind nur zwei davon. Das Land Hessen hat in den
420 vergangenen Jahren in diesem Zusammenhang zahlreiche notwendige Instrumente zur
421 Anwendung gebracht. Unser Ziel ist es, unseren demokratischen Rechtsstaat zu schützen.
422 Wir wollen die Freiheit erhalten. Deshalb werden wir mit allen Mitteln gegen
423 Bestrebungen angehen, die von Radikalen und Extremisten auf der linken oder rechten
424 Seite ausgehen. Darum wird am Verfassungsschutz nicht gerüttelt.

425

426 Die Menschen in Hessen wissen: Mit der von der Linkspartei tolerierten rot-grünen
427 Koalitionsvereinbarung wären dem Land wesentliche Instrumente zur Bekämpfung der
428 Bedrohungen durch den internationalen Terrorismus, aber auch durch die organisierte
429 Kriminalität und extremistische Bestrebungen genommen worden. Der offene Strafvollzug
430 wäre wieder ausgeweitet worden.

431

432

433 Hessen braucht stattdessen Stabilität, Kompetenz und Vertrauen. Deshalb:

434

435 • Wir werden die Stärke der hessischen Polizei ausbauen und im Jahr 2009 550
436 Polizeianwärter einstellen. Seit 2007 erfolgten damit insgesamt 1.500
437 Neueinstellungen. 150 weitere Stellen werden bei der Wachpolizei entstehen.

438

439 • Das Landesamt für Verfassungsschutz wird auch künftig unabhängig und
440 ungehindert seinem gesetzlichen Auftrag nachkommen, um verfassungsfeindliche
441 Bestrebungen jedweder Art aufzudecken. Deshalb werden wir den
442 Verfassungsschutz auch in Zukunft weiter personell und organisatorisch stärken –
443 insbesondere zur Bekämpfung des islamistischen Terrorismus und des Links- und
444 Rechtsextremismus.

445

446 • Die umfangreiche Präventionsarbeit der vergangenen Jahre, zum Beispiel das
447 „Netzwerk gegen Gewalt“, wird zu einem landesweiten Konzept „Prävention aus
448 einer Hand“ ausgeweitet. Wir wollen die Präventionsarbeit besser vernetzen und in
449 die Fläche tragen.

450

451 • Wir haben reagiert, um straffällig gewordenen Jugendlichen unmittelbar die Folgen
452 ihres Tuns zu verdeutlichen. Durch die kurzfristige Einrichtung von 60 neuen
453 Plätzen im Jugendarrest können jetzt entsprechende Maßnahmen sofort nach der
454 richterlichen Anordnung vollzogen werden.

455

456 • In Frankfurt und Wiesbaden entstehen bereits „Häuser des Jugendrechts“. Durch
457 die Zusammenarbeit von Polizei, Staatsanwaltschaft, Jugendgerichtshilfe und
458 Allgemeinen Sozialen Diensten sollen Jugendliche von Straftaten abgehalten
459 werden. Mit unserem Jugendstrafvollzugsgesetz haben wir die besten
460 Möglichkeiten für eine intensive Arbeit mit den Jugendlichen für ein
461 selbstbestimmtes Leben ohne Kriminalität nach ihrer Haftentlassung geschaffen.
462 Hierfür werden über drei Jahre verteilt 81 neue Stellen vor allem für die Betreuung
463 der Jugendlichen neu geschaffen, um den Grundsatz des Förderns und Forderns
464 optimal umsetzen zu können.

465

- 466
- Mit der Einrichtung eines Ombudsmanns für Opferschutz, der Durchführung des
467 Täter-Opfer-Ausgleiches und der Einrichtung eines Opferschutzfonds sowie einem
468 flächendeckenden Angebot an Opferhilfeeinrichtungen unterstützen wir
469 Menschen, die Opfer oder Zeuge einer Straftat geworden sind.

470

 - Die Organe der Justiz werden weiter gestärkt. Die Gerichtsversorgung in der Fläche
471 bleibt erhalten. Nachdem 2007 29 neue Stellen für Richter und Staatsanwälte
472 geschaffen wurden, werden wir in 2009 für die Gerichte und die Strafverfolgung in
473 den Staatsanwaltschaften 34 zusätzliche Stellen und weiteres Personal
474 bereitstellen.

475

 - Wir werden die vorbildliche Arbeit des Brand- und Katastrophenschutzes sowie der
476 Rettungsdienste weiter unterstützen und das ehrenamtliche Engagement in diesem
477 Bereich umfassend – auch durch einen Ausbau der Nachwuchsgewinnung –
478 fördern.

479

480

481

482

483 **Vereine und Sport in Hessen**

484

485 Die Vereine und Fachverbände des Sports sowie das ehrenamtliche Engagement in den
486 Vereinen generell, leisten einen vielfältigen und unverzichtbaren Beitrag zur Gestaltung
487 unserer Gesellschaft. Insbesondere der Sport erreicht dabei alle Schichten und
488 Altersgruppen, vor allem sehr viele Kinder und Jugendliche.

489

490 Hessen braucht Stabilität, Kompetenz und Vertrauen. Deshalb:

491

- Zusammen mit unseren langjährigen Partnern werden wir die wichtige Funktion
492 des Sports im Bereich der Integrations- und Präventionsarbeit intensiv nutzen und
493 weiter ausbauen.

494

 - Wir werden deshalb auch zukünftig unsere erfolgreiche Sportpolitik sowohl für den
495 Breiten- wie auch den Spitzensport fortsetzen. Dazu zählen vor allem auch die
496

497

498 Förderprogramme für Trainer und Sportstätten. Das bundesweit einzigartige
499 Hallenbad-Förderprogramm genießt hierbei besondere Beachtung.

500

- 501 • Die Sport- und Freizeitvereine werden darüber hinaus bei der zukünftigen
502 Ausgestaltung von schulischen Ganztagsangeboten wo auch immer möglich
503 eingebunden.

504

505

506 **Hessen in Europa**

507

508 Hessen ist ein Land in der Mitte Europas. Wir stehen zum europäischen Einigungsprozess,
509 weil er für unser Land langfristig Frieden, Freiheit und Wohlstand sichert. Daher
510 unterstützen wir den Vertrag von Lissabon. Wir wollen ein bürgernahes Europa und suchen
511 Partner und Freunde für gemeinsame Projekte in Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und
512 Kultur. Die Menschen und Unternehmen sind darauf angewiesen, dass die europäischen
513 Institutionen ihnen unbürokratisch helfen und sich als Partner verstehen. Wir wollen ein
514 Europa der Vielfalt, in dem die verschiedenen Regionen mit ihren eigenen Identitäten
515 ihren festen Platz haben.

516

517 Die Menschen in Hessen wissen: Mit der von der Linkspartei tolerierten rot-grünen
518 Koalitionsvereinbarung wäre die Zahl bürokratischer Regelungen gestiegen. Mit der
519 Linkspartei hätte eine Partei Einfluss auf die Landesregierung und auf den Bundesrat
520 gehabt, die erklärtermaßen gegen den Prozess der europäischen Einigung agiert.

521

522 Hessen braucht stattdessen Stabilität, Kompetenz und Vertrauen. Deshalb:

523

- 524 • Wir werden die internationale Zusammenarbeit Hessens fortsetzen, um weit
525 reichende Kontakte von Unternehmen, Bildungs- und Hochschuleinrichtungen
526 sowie kulturellen Institutionen auszubauen.

527

- 528 • In diesem Zusammenhang werden wir eine Servicestelle einrichten, die bei Fragen
529 zu Fördermöglichkeiten auf europäischer Ebene mit Rat und Tat zur Seite steht.

530 • Wir setzen uns dafür ein, dass EU-Umwelt- und -Sozialstandards nicht zu
531 Wettbewerbsnachteilen europäischer, deutscher und hessischer Unternehmen im
532 globalen Wettbewerb führen.

533

534 • Wir werden die Zusammenarbeit mit den Partnerregionen Hessens konsequent
535 fortführen und mit Leben füllen.

536

537

538

539 Entwurf - verabschiedet in der Sitzung des Landesvorstands

540 am Dienstag, den 25. November 2008